

REISEJOURNAL

www.derwesten.de/reise

Wörtlich



„Für die Reisen von Bundeskanzlerin Angela Merkel sind jährlich 700 000 Euro eingeplant. Aber das Geld reicht nie.“
Hans-Jörg Schäfer, Ministerialdirigent im Kanzleramt.

38 Etappen bis ans Meer

Der Alpe-Adria-Trail führt von Österreich über Slowenien bis Italien. *Von Mona Contzen*

Spektakulärer kann ein Wanderweg kaum beginnen. Auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, direkt am knapp 3800 Meter hohen Großglockner, ist die Luft klar wie Glas. Der schneebedeckte Gipfel und die 120 weiteren Dreitausender im Nationalpark Hohe Tauern flößen Ehrfurcht ein – ebenso wie der steile Abstieg in Richtung Heiligenblut, vorbei an der Pasterze, dem ewigen Eis des größten österreichischen Gletschers. Stunden in Einsamkeit und Stille, unterbrochen nur von den gellenden Pfiffen der heimischen Murmeltiere.

Es ist ein Mammut-Projekt, das sich Österreich, Slowenien und Italien vorgenommen haben: Der Alpe-Adria-Trail führt in 38 Wanderetappen vom höchsten Berg Österreichs bis ans Meer. Die Beschilderung wurde im Sommer fertiggestellt, doch die vollständige Inszenierung der 690 Kilometer langen Wegstrecke wird noch Jahre in Anspruch nehmen. Viel zu bieten hat der Weg trotzdem schon. Obwohl er dem Lauf der Natur folgt – vom Ursprung des Wassers bis hin zu seinem Bestimmungsort – geht es nicht nur bergab. Auf einigen der durchschnittlich 17 Kilometer langen Etappen müssen beträchtliche Höhenunterschiede überwunden werden, obwohl der Trail kein Höhenwanderweg ist. Er führt bewusst immer wieder ins Tal, damit die kulturelle und kulinarische Vielfalt der Alpe-Adria-Region erlebt wird.

Heiligenblut ist Ziel der ersten Wanderetappe. Die berühmte Wallfahrtskirche Sankt Vinzenz ist ein stummer Zeuge unheilvoller Geschichte: Der Bergsteigerfriedhof lässt den Besucher schaudern angesichts all der Opfer, die der Berg im Laufe der Jahre gefordert hat. Hier ist auch das Buchungszentrum, das bei einer Wanderung auf dem Drei-Länder-Weg hilft. Im Gesamtpaket werden Unterkünfte, Gepäcktransfers und Wanderführer organisiert – länderübergreifend, auf Wunsch auch



Gipfelblick und Kraftakt: Obwohl als „Genussweg“ beworben, müssen Wanderer auf dem Alpe-Adria-Trail ordentlich Höhenmeter machen. FOTO: CONTZEN

nur für ausgesuchte Teilstrecken. Doch während das ehrgeizige Unterfangen in Österreich bereits reibungslos funktioniert, hapert es in Slowenien und Italien noch an der Umsetzung. Selbst Wanderführer und Touristeninformationen wissen kaum, wo der Trail entlangführt. Dabei sind die Wanderwege selbst nicht neu. Der Alpe-Adria-Trail verbindet lediglich schon bestehende Strecken zu einem internationalen Genuss-Wanderweg.

Inszenierungen stecken in den Kinderschuhen

Auch in Österreich stecken die Inszenierungen noch in den Kinderschuhen. Die erste könnte das Granat-Tor auf dem Kamm der Millstätter Alpe sein. Schon jetzt eine lokale Berühmtheit, weist das Tor auf einen echten Naturschatz hin: Denn man geht hier auf Edelsteinen spazieren. Der tiefrote Granat wurde einst ab-

gebaut, jetzt liegen die Kiesel stark erodiert auf dem Weg. Wer deshalb den Blick nur auf den Boden richtet, verpasst allerdings die spektakuläre 360-Grad-Aussicht auf den Millstätter See und die Berglandschaft. Der Aufstieg auf rund 2000 Höhenmeter lohnt sich aber auch aus kulinarischen Gründen: Bei der Einkehr in eine der zahlreichen Almhütten gibt es lokale Spezialitäten wie die Kärntner Kasnudel oder hausgemachten Almkäse, gepaart mit dem Charme eines strahlenden Kellners in Lederhose und Haflingern, die versuchen ein Stück vom Teller zu klauen.

Von der Berg- und Seenwelt Kärntens führt der Alpe-Adria-Trail nach Slowenien. Dichte Fichten- und Lärchenwälder weichen kargem Kalkgestein, das das Wasser der Soča in tiefem Türkis erstrahlen lässt. Weiche Hügelkuppen werden von schroffen Felsen abgelöst, schwingende Holzbrücken ersetzen die schmalen Gebirgspfade. Erst nicht

mehr als ein Rinnsal, wächst die Soča, der wohl schönste Fluss Sloweniens, langsam zu einem mächtigen Strom heran, der sich gemächlich Richtung Italien wälzt.

Und ebenso wie das Wasser kommt auch der Wanderer seinem Ziel immer näher. Wenn die Schwarzkiefern in Duino erstmals den Blick frei geben auf die Adria, die salzige Luft in die Lungen strömt und eine milde Brise die müden Beine kühlt, scheint der erha-

bene Großglockner plötzlich weit weg zu sein. Auf der Speisekarte stehen jetzt, nur 170 Kilometer Luftlinie vom Startpunkt entfernt, frische Muscheln und weißer Wein. Und so endet der Blick in den Garten Eden im Fischerdorf Muggia typisch italienisch: Angler stehen in der Dämmerung am Hafen, Wäsche flattert vor den Fenstern der bunten Häuser im Wind, während die halbe Stadt den Tag bei Kaffee oder Wein lautstark ausklingen lässt.

INFO

Anreise: Mit Germanwings (www.germanwings.com) ab Köln nach Klagenfurt.
Veranstalter: Verschiedene Wanderpakete von 209 Euro bis 625 Euro sind über die Kärnten Werbung buchbar (siehe Kontakt).
Tipp: Wem der gesamte Trail zu

lang ist, für den ist die Drei-Länder-Rundtour reizvoll – sieben Tagesetappen auf 123 Kilometern durch Kärnten, Friaul-Julisch Venetien und Slowenien.
Kontakt: Kärnten Werbung, ☎ 0043/4 27 45 21 00, www.alpe-adria-trail.com www.kaernten.at

REISE-RÄTSEL

Eine Woche in Flandern zu gewinnen

TSCHERNOBYL

Ein Ausflug mit Geigerzähler im Gepäck

EVENTS

Die Schotten kommen: Showparade in Bochum

KURZ GEMELDET

Landerechte: Branche gegen Limitierung

Frankfurt. Geht es nach der deutschen Reiseindustrie, sollte jede internationale Fluggesellschaft ohne Limitierung die von ihr gewünschten Airports in Deutschland anfliegen dürfen. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage unter den Entscheidern der Reiseindustrie im Auftrag des Travel Industry Club. 86 Prozent der Befragten wünschten sich mehr Landerechte für Golf-Airlines wie Emirates und Etihad, was von der Politik vehement verhindert wird. Nach Meinung der Befragten sollte das Preis-Leistungs-Verhältnis und nicht ein Ministerium darüber entscheiden, wer nach Deutschland fliegen darf und wer nicht. 76 Prozent der Befragten sagten, der Wettbewerb sollte komplett den Airlines überlassen werden. cl

(Siehe dazu Interview Seite 2)

IN ZAHLEN

Wer mit dem Flugzeug ab einem deutschen Airport in den Urlaub startet, reist im Schnitt

2500 Kilometer pro Strecke.

Der kürzeste Non-Stop-Flug führt mit 300 Kilometern nach Luxemburg, der längste nach Buenos Aires – dorthin sind es 11 500 Kilometer. Im Inland liegt die Durchschnittsdistanz bei 430 Kilometern pro Flug.

Jubiläums-Reisen Norwegen 2013 GÜNSTIG UND KOMFORTABEL MIT NONSTOP-CHARTERFLUG

120 Jahre Postschiffreisen

Schon seit 1893 bringen unsere erfahrenen Kapitäne die Hurtigruten Postschiffe sicher zu insgesamt 34 Häfen. Ein Grund für uns, Ihnen zu unserem **120-jährigen Bestehen** ein besonderes Angebot für unser **Charterpaket** zu machen. Für 2013 können Sie die **12-Tage-Rundreise Bergen – Kirkenes – Bergen** inkl. Nonstop-Charterflügen ab/bis Düsseldorf, München und Berlin und inkl. Vollpension an Bord als Komplettpaket zum Jubiläums-Preis buchen.

Unser Jubiläums-Geschenk: Sie erhalten eine Ermäßigung von **350 €** für Reisen von April bis September 2013 (bei Buchung bis zum 30.11.12) bzw. von **250 €** für Reisen von April bis Dezember 2013 (bei Buchung bis zum 31.01.13) auf die Katalogpreise. So können Sie die 12-Tage-Reise z. B. im April bereits **ab 1.882 € p.P.** genießen.

Hurtigruten – Faszination Seefahrt seit 1893.

Informationen und aktuelle Kataloge in Ihrem Reisebüro oder unter:

► Hurtigruten GmbH ► Burchardstr. 14 ► 20095 Hamburg
► Tel.: (040) 376 93-334 ► Fax: (040) 376 93-199
► E-Mail: ce.info@hurtigruten.com ► www.hurtigruten.de

HURTIGRUTEN

JUBILÄUMS-GESCHENK
350 € p.P. ERMÄSSIGUNG
(bei Buchung bis zum 30.11.12 bzw. 250 € bei Buchung bis zum 31.01.13)
REISEZEITRAUM: APRIL – SEPTEMBER 2013

Der Seeadler, König der Lüfte

34 bezaubernde Häfen

Komfortable Schiffe